

GENERAKTIVES WOHNEN

Sitzung vom 20. Feber 2015, Schallmoosser Hauptstraße 10

Folgende Wortmeldungen wurden protokolliert:

Michi: Moderation und Anbahnung des Projektes

Barbara: will kleine Wohnung oder WG-Zimmer
recherchiert bestehende Objekte

Karin: nicht gerne alleine, kleinere Wohnanlage, alte Häuser,
Mieten erwünscht
recherchiert gemeinsam mit Ingo Bauträger bzw. Institutionen

Hilde: kann sich Alters-WG erst in 5 Jahren vorstellen, großer
Bauernhof, Begegnungsräume, Garten wichtig, gemeinsame
Werkstatt

Ursula: Eigene 4 Wände, Lift, Gemeinschaftsräume, Formen von div.
Betreuungsmöglichkeiten sind wichtig

Michi: 1-2 Zimmer für BetreuerInnen müssen ev. mitgedacht werden

Stella: generationsübergreifend, auch junge Menschen sollen dabei
sein, Musikprojekte, Pool, Sauna, Mieten,
Bewegungstherapie, „Grün“ ist wichtig, ist Stadtmensch

Martin: mittelfristig angedacht, 1-3 Etagen, Garten, Generationsmix

Christian: will nicht alleine wohnen, eigene Wohneinheit, Stadtnähe ist
wichtig
recherchiert Förderungen und rechtliche Lage

Rosa: hat noch keine genaueren Vorstellungen

Greti: war sehr gut vorbereitet, siehe Beilage

Wolfgang: hat Erfahrungen in großen WG's, Garten, Anbau in
Hochbeeten, Gemeinschaftsräume sind wichtig, kleine
persönliche Wohneinheiten, Nähe Lokalbahn, Ressourcen
der Mitbewohner nützen

Veronika: derzeit oft in Ungarn, Fischteich, Langzeitprojekt

Patrik: Stadtnähe, Kaufen - nicht Mieten

Christa: für jeden einen Rückzugsraum
erkundigt sich über ARCHITEKTPLANUNG

Manfred: ist für jede Option offen, WG auch am Meer, Infrastruktur ist wichtig.
Kümmert sich um einen Besuchstermin bei ROSA ZUKUNFT in Taxham

Joy: berichtet über Möglichkeiten in England, offene Lebensform, mildes Klima, Ausland möglich

Monika: gerne im Grünen, Stadtnähe, gewünschte Distanz zu Kinderlärm, einsame Mutter in der Steiermark

Harald: hat sich mit diesem Thema noch nicht befasst, 25 Individualisten unter einem Hut

Susanne: beschäftigt sich schon seit längerem mit diesem Thema, Kinder sind wichtig - Generation WG, Eigentum oder günstige Mieten? Hat bei eigener Pflegebedürftigkeit kein Problem ins Altersheim zu gehen

Gerhard: Selbstbestimmung ist wichtig, soziales Beisammensein, eventuell Klöster mit guter Infrastruktur

Balthasar: mobiles Wohnen am Campingplatz

Christian: hat sich mit diesem Thema noch nicht beschäftigt

Ingo: Selbstbestimmung, Gemeinschaftsräume, verschieden große Wohneinheiten, Mieten, Vereinsgründung andenken.
recherchiert gemeinsam mit Karin Baurträger bzw. Institutionen